**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

Heft: 2

Artikel: Aus meiner Chronik über Protest- und Landesstreik

Autor: Jahn, Karl

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-451980

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Haben Sie so was schon gesehen? Machen die Xerle mitten im Winter auf dem Glärnisch eine Abhärtungskur!"

""Ja, das ist in der Tat der Gipfel der Unverfrorenheit!""

## Cingegangen

Der herr Oberförster räuspert sich: "Ja, meine Herren! Gie werden es natürlich wieder nicht glauben wollen, aber gestern, was denken Sie? nimmt der Waldi meinen Iwilling vom Nagel, hängt ihn über die Schulter, sett meinen hut auf, holt den Stock aus der Ecke, pfeift der Diana und ..."

"Uufhören! Ma, sowas! Das ist der Gipfel! Jett langt's!" Der Entrüstungssturm ist allgemein und will sich nicht mehr legen. Uber der Herr Oberförster bleibt ganz ruhig und lacht in sich hinein.

"Uber, meine Herren! Was haben Sie denn? Ich spreche doch von meinem dreizehnjährigen Neffen, dem Waldemar, der bei uns zu Besuch ist und den wir der Kürze halber "Waldi" rufen. Hat sich eben einen Spaß machen wollen, der Bengel. — Na, prost, meine Herren!"

## Aus meiner Chronik über Protest- und Landesstreik

Die Genoffen in parlamentarischen Debatten: Müller, Schneeberger, Grimm, Platten und Greulich.

Stadtpräsident Gustav Müller Behandelt wurde diplomatisch Der Trambetrieb, der so sympathisch. Gleichzeitig hieß es Ja und Nein; So wußte Reiner aus und ein. Doch hat auch in den schwersten Tagen Sich kein Gewaltakt zugetragen. Mein innerstes Gewiffen spricht: Ich stand, ein Sels und wankte nicht!

In vielen regen Konferenzen Begrengten wir die Nompetengen. Man ließ uns Waffer, Gas und Licht, Die Straßenbahn dagegen nicht. Da, wo die Union gewaltet, Sat sie manierlich sich entfaltet. Ich nenne daorts beispielsweise Des Lebensmittelamtes Areise.

## Polizeidirektor Oskar Schneeberger

So völlig glatt, wie Müller spricht, Berlief die Sache vielorts nicht. Wo Worte wirksam sich erwiesen, Begnügten wir uns gern mit diefen. Mitunter aber kam es vor, Daß Einer die Geduld verlor Und unternahm, mit Tätlichkeiten Der Jukunft Ordnung einzuleiten. Von einem Wirt verlautet gar, Der völlig unzugänglich war. Er pochte auf Verfassungsrecht Und legte Schießzeug sich zurecht. Das Streikheer auseinander flob, Bevor die Büchse er erhob.

Much ein bekannter Büchsenmacher Tat sich hervor als Widersacher. Genoffen, welche eingedrungen, hat mit dem hinweis er bezwungen, Die Waffen seien scharf geladen Und treffen nicht nur in die Waden. Beim Coiffeur ward vom Stuhl gestreift Ein Kunde, schaumig eingeseift.

# eater & Konze

## :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Die Rose von Stambul", Operette. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Der gestiefelte Kater", ein Märchen-spiel. — Abends 8 Uhr: "Rienzi", Oper von R. Wagner.

## Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Der gutsitzende Frack". Komödie. Sonntag, abends 8 Uhr: "Die grosse Leidenschaft", Lustspiel von R. Auernheimer.

## Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

## Première der Variété-Saison

1919 Neujahrs-Programm 1919

10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich

## Zähringerstr. 16 Zürich 1 empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

# z. Sternen Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

GUUVERTS Bean Fren, Buch. bruckerei, Burich.

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Reale Weine, prima Saft. - ff. Hürlimannbier. Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

## Restaurant z. "Perle" 40 Neue Beckenhofstrasse 40

ff. offene und Flaschenweine. - Prima Haldengut-Bier. - Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszelt. - Gesellschafts-Zimmer. Aufmerksame Bedienung. Frau Kaltenbach,

früher z. "Goldenen Schloss", Fabrikstr., Zch. 5 

## Restaurant zur "Harmo

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. – fr. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917

Obere Zäune - Zürich 1 - Münstergasse 20

📰 Rotkäppchen im Walde!! 🎥 Sehenswerte Dekoration. - Höfl. empfieht sich

Schoffelgasse 10 - Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921]. Es empfiehlt sich

Er muß, als Schneemann anzusehen, Im Kinderspott spazieren gehen. Ein andrer, hälftig nur rasiert, Wird ohne Schonung ermittiert. Unwillig muß er mit der andern Barthälfte seines Weges wandern.

Die Erklärung der Doppelunterschriften, erteilt von Müller und Schneeberger

Bu Unrecht uns der Vorwurf trifft Des Doppelspiels der Unterschrift. Wir wissen nicht, wie es geschehen, Daß auf dem Oltnerblatt wir stehen. Wir haben mit dem Tintenstift Miemals berührt die Aufruhrschrift. Das wird erklärt, weil leider schief Der erste Waffengang verlief. Man weiß, daß Blankounterschriften Gelegentlich Berwirrung stiften. Ein solcher Sall liegt augenscheinlich hier vor, was jett uns selber peinlich. Geschehen ist's in guten Treuen. -Wir wollen Sand darüber streuen.

## Robert Grimm

Ingrimmig, zähneknirschend spricht er: "Hundsföttisch trauriges Gelichter! Der Bölkerfrühling tagt! Wir dürften Micht nur nach Blut entthronter Sürsten. Unbrauft der Weltenumsturzstrudel! Ihr kläfft wie zwei begoffne Budel; Ihr klebt an überwundnem Tand, 21m 21mtsgelübd, am Vaterland, Ihr drängt und engt euch in die Seffel Von Taggeld, Gold und Ehrensessel. Von Lenin lernt: In solchen Sachen

Da muffen die Gewehre krachen. Jhr feid nicht Manns, dem Prot zu troten, Ihr seid nur Kelden im Schmaroben."

## Platten

Der Platten, der gefährlichste, Erwies sich als der ehrlichste. Er hat als Freund sich offenbart Leninscher Denk- und Sandlungsart.

Greulich

Abwägend meinte Vater Greulich: Was Lenin will, das ist erfreulich. Doch, was mich ängstigt, was mich quält, Das ist der Weg, den er gewählt.

## Ein schlechter Zeuge

In einer Gesellschaft befand sich ein Umerikaner, von dem man wußte, daß er drüben ein Ballhaus nebst den dazugehörigen heimlichen Spielhöllen besaß. Ihn fragte man, ob es auf Wahrheit beruhe, daß die amerikanische Polizei so sehr bestechlich sei.

"Ich kann diese Grage nicht entscheiden," antwortete der Gefragte. "Ich bin noch nie in die Lage gekommen, irgend etwas mit der Polizei austragen zu müssen."

"Das ist doch bei der 21rt Ihres Geschäftes kaum denkbar?" wunderte man sich.

"O doch," versicherte der Jankee. "Noch nie war ich auf dem Polizeiamt. Bisher gab ich dem Constabler jedesmal ein paar Dollar und der machte die Sache all right!"

Neues Sachstudium



Erster Student: Greu' dich, Better, ich habe in der Lotterie das große Los gemonnen!

Iweiter: Was wirst du nun treiben? Erster: Was soll ich treiben? Allotria!

## Theaters Konzerte Hotels

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! - Grand Café Odeon -

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

Exquisite Weine.

Eigene Konditorei! B. May & Sohn.



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Si, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige attbekannte Firma.

## Ia. RASIER-APPARATE

prima Rasier-Klingen und Schärl-Apparate, Rasier-Messer, Pinsel, Seilen, Splegel, Streichneimen, Haar u. Barlschneid, sowie Tier-Scher-Maschinen, Scheren für Haushall und Beruf, Taschen-Messer, Hand- u. Fuss-Pflege-Artikel. Tagel-Bestecke einfach u. in Silber f. GESCHENKE. Isolier-Wärm-Flaschen f. Speisen u. Gelränke kaufen Sie am BESTEN u. BILLIGSTEN im grösst. Spezialhaus d. Schweiz STAHH. 116 GEP

STAHL-JÄGER



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35



# Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen kelnesfalls versäumen, die lichtvolle u aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen, Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen. Näheres: Postlagerkarte No. 451, St. Gallen 1.



Bleistiftschere

haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881
6. LENZ, Grenchen A
(Golothurn).

Druckarbeiten Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Spitzt jeden Schreib-, Farb- und Zeichenstift beliebig lang u. scharf.
Fingerbeschmutzen vollständig ausgeschlossen! — Als Taschenmesser verwender! — Preis pro Stück Fr. 3.—
fr. und Nachnahme., L. Doll, Heidelsneim 22, Baden.

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst inte-ressante Erfindung

## eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit - elrente Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviernusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwelche Verpflichtung literseits) eine erste Probelieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenst. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im "Nebelspalter" Bezug zu nehmen!